

50 Aussteller bei den Ortenauer Textiltagen

Auch Marion Schad ist in Freistett dabei

Rheinau/Kehl (kec). Bei den 17. Ortenauer Textiltagen am Samstag, 15. November, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 16. November, von 11 bis 17 Uhr, präsentieren in der Freistetter Stadthalle wieder mehr als 50 Aussteller dem textilbegeisterten Publikum die ganze kunterbunte Welt der Fasern, der Garne und Stoffe sowie die ganze Bandbreite von textiler Kunst zwischen Handwerk und Kunstwerk sowie zwischen Tradition und Trend.

Ebenfalls mit einem Stand vertreten ist Marion Schad aus Kehl-Marlen. Seit über fünf Jahren – seit der Geburt des lang ersehnten Neffen – hat sie sich dem Nähen von Baby- und Kinderkleidung verschrieben. „Ich habe Handarbeiten von meiner Mutter in die Wiege gelegt bekommen“, erklärt sie, „früher habe ich für mich selbst Kleider genäht, dann aber lange Zeit wegen der eigenen Kinder keine Zeit und Muße gehabt zu nähen. Doch dann kam mit dem Neffen die Freude am Nähen zurück.“

Freude am Nähen

Bunte Strampelhosensets und Babymützchen gehen immer, doch mit dem Größerwerden des Neffen gehören nun auch Hoodys mit schönen Motiven und Kleidchen



Marion Schad aus Kehl-Marlen hat ihr „Nähglück“ beim Nähen von Baby- und Kinderkleidungsstücken gefunden.
Foto: Karen Christeleit

für Kinder bis sieben Jahren zu ihrem Repertoire – alles individuelle Einzelstücke. Genäht wird am Nachmittag, ein bis zwei Kleidungsstücke nach freien Nähanleitungen und lizenzierten Schnittmustern. Manches wird aber auch genau nach Maß persönlich angepasst. „Es ist ja keine Massenware von der Stange, sondern soll gut sitzen und nicht nur gut aussehen, sondern auch die Träger sollen sich rundum wohl fühlen“, so Schads Intention.

Nicht in Serie

„Ich kann nicht in Serie nähen“, gesteht die Näherin, „ich brauche Abwechslung, sonst wird mir langweilig.“ Die bunte farbenfrohe Kinderkleidung wird bislang nur auf Hobbykunstmärkten angeboten. „Ich habe keinen Laden, sondern preise meine Sachen auf Märkten in der Umgebung an oder über Mundpropaganda“, so Schad, „viele Kunden sind Großeltern, Verwandte oder Menschen, die für einen neuen Erdenbürger ein Geschenk suchen, aber auch junge Eltern.“ Wer einmal etwas kauft, kommt meist wieder oder gibt eine Bestellung oder gar auch individuelle Wünsche in Auftrag. Viele sind inzwischen Stammkunden.



Beste Stimmung, auch dank origineller Instrumente, herrschte beim 24. Bayerischen Abend der Bläserjugend Freistett in der ausverkauften Stadthalle.
Foto: Josef Budai

Wies’n-Gaudi in der Stadthalle

Beim 24. Bayerischen Abend der Bläserjugend Freistett geht es rund. Die Stadtkapelle zeigt sich beim dreistündigen Nonstop-Programm in Höchstform.

VON JOSEF BUDAI

Rheinau-Freistett. Auch beim 24. Bayerischen Abend der Bläserjugend Freistett herrschte wieder zünftige Stimmung und Gaudi in der schon seit Wochen ausverkauften Freistetter Stadthalle. Verantwortlich dafür war nicht zuletzt die Stadtkapelle Freistett mit Dirigentin Kathrin Lang, die das musikalische Programm gestaltete und für beste Unterhaltung sorgte.

Gelungener Anstich

Bereits zuvor stimmte eine Formation des MV Vimbuch die Besucher im Foyer mit flotter Blasmusik ein. Eine souveräne Vorstellung bot beim obligatorischen Fassenstich auch Bürgermeister-Stellvertreter Reinhold Schmidt, fachkundig

unterstützt von Siegbert Meier, langjähriger Geschäftsführer der Brauerei Bauhöfer.

Danach trumpfte die Stadtkapelle ordentlich auf und begeisterte das Publikum mit einem dreistündigen Nonstop-Programm, unterhaltsam moderiert von Achim Willems. Mit „Wir Musikanten“, startete auch das Gesangsduo Marion Guggenbühler und Hanspeter Kress, die noch mehrmals auf die Bühne traten und mit ihren Gesangseinlagen, etwa beim „Böhmischen Traum“, für Stimmung sorgten.

Und mit der „Wies’n Gaudi“, einem Oktoberfest-Hitmix, gab dann das Orchester weiter Vollgas. Dazu gab es aus der Küche bayerische Köstlichkeiten wie Weißwürste oder Riesenbrezn. Und bei „Fürstenfeld“, intoniert von einigen Musikern, gesanglich noch un-

terstützt von Dirigentin Kathrin Lang, startete der „Bayern-Express“ der Stadtkapelle durch und sorgte mit zünftiger traditioneller Blasmusik, aber auch modernen Stücken, für ein weiteres Ansteigen der Stimmung in der Halle.

Mit einer „Löffel-Polka“, originellen „Waschbrett-Gitarren“ und echten Zupfinstrumenten heizte man dem Publikum schließlich weiter ein, wobei Daniel Dusch mit Gitarre und Gesang, bei „Hulapalu“ oder „1000 und eine Nacht“, die Bühne nicht nur einmal „rockete“.

Auch eine große Polonaise schlängelte sich dann später durch die engen Stuhlreihen, und das Publikum klatschte begeistert mit. Ebenso bei „Bella Napoli“, intoniert von Karin Böll, die noch mit weiteren Liedern auftrat.

Applaus gab es auch für die Musiker-Mädels, die mit einer flotten Tanzeinlage überzeugten. Als Hans-Peter Kress und Achim Willems „Auf der Vogelwiese“ mitten im Saal intonierten, wurde mitgemacht, und es herrschte weiter tolle Stimmung.

Diese wurde noch getoppt, als sich beim gemeinsamen Badnerlied das Publikum erhob und mit einstimmte. Erst nach stehenden Ovationen und einigen geforderten Zugaben durfte die Stadtkapelle letztlich von der Bühne.

Bis nach Mitternacht

Doch gefeiert wurde eifrig weiter, als DJ „CK-Entertain“ bei der „After-Wies’n-Party“ in der Halle ordentlich einheizte und bis weit nach Mitternacht getanzt wurde.

Erster Platz beim Design Award

Ausgezeichnetes Ausstellungshaus in Poing von Weber-Haus überzeugt mit klarer Formsprache.

Rheinau-Linx (red/aci). Der Fertighaushersteller Weber-Haus wurde beim Hausbau Design Award 2025 mit dem ersten Platz in der Kategorie „Moderne Architektur/Bauhausstil“ ausgezeichnet. Das teilt die Firma Weber-Haus mit.

Bei über 100 Häusern

Mehr als 22.000 Teilnehmer wählten ihre Favoriten unter über 100 Häusern von 30 Anbietern und kürten das Weber-Haus-Ausstellungshaus im Bauzentrum Poing bei München zum Gewinner. „Diese Auszeichnung ist für uns eine wunderbare Bestätigung, dass nachhaltiges Bauen und anspruchsvolle Architektur perfekt miteinander harmonieren“, sagt Yannick Assenmacher, Marketingleiter bei Weber-Haus. „Unser Ausstellungshaus in Poing steht sinnbildlich für unsere Philosophie, Design, Qualität und ökologisches Bewusstsein in Einklang zu bringen.“

Das prämierte Haus verkörpert die Design- und Innovationskraft von Weber-Haus, heißt es im Presstext. Entworfen wurde die moderne Villa



Den ersten Platz erreichte Weber-Haus beim Hausbau Design Award 2025.

Foto: Weber-Haus

von Architekt Hamid von Berg-Hadjoudj und gemeinsam mit einem renommierten Innenarchitekturbüro realisiert.

Der klare, weiße Kubus wird durch ausragende Elemente und großzügige Glasflächen zu einem architektonischen Highlight, heißt es weiter. Innen wie

außen prägt Transparenz und Offenheit das Raumkonzept.

Balkone und Terrassen schaffen fließende Übergänge zur Natur. Über 200 Quadratmeter Wohnfläche bietet das Haus.

Der Hausbau Design Award wird seit 2014 in Kooperation

mit dem City-Post Zeitschriftenverlag München verliehen. Die jährliche Publikumswahl gilt als einer der bedeutendsten Branchenpreise und genießt hohes Ansehen bei Bauinteressenten und Fachleuten, betont die Firma Weber-Haus abschließend.

IN KÜRZE

Straßensperrung wegen Drückjagd

Rheinau-Memprechtshofen (red/aci). Am Samstag, 15. November, findet auf der Gemarkung Gamshurst eine Drückjagd statt. Die Jagd findet in der Zeit von 9 bis 13 Uhr statt. Die Kreisstraße K5372 mit Fahrradweg zwischen Achern-Gamshurst und Rheinau-Memprechtshofen und der Verbindungsweg Maiwaldsiedlung nach Gamshurst sind für den Verkehr voll gesperrt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelisch

Linx: 9.45 bis 11.15 Uhr Eltern-Kind-Gruppe Glühwürmchen im Gemeindehaus.

WIR GRATULIEREN

Diersheim: Doris Heinzelmann, Fischereck 10, zum 80. Geburtstag.

KONTAKT

Telefon: 07841/641753
Mail: lokales.rheinau@reiff.de